

# Brasilien und Namibia weiter im Mittelpunkt

Petra-Lustenberger-Stiftung baut Hilfsprojekte im Ausland aus / Weitere Spendenaktionen

HOCHHEIM (eb) – Bereits jetzt ist bei der „Petra-Lustenberger Stiftung – Hilfe für Kinder in Not“ die Planung für das gesamte Jahr 2008 für ihre ausländischen Projekte erstellt. Wie die Stiftung berichtet, sollen unter anderem die langfristigen Kinderhilfsprojekte in Namibia und Brasilien weiter intensiviert und ausgebaut werden.

Zur Unterhaltung einer Suppenküche, eines Kindergartens und einer Behindertentagesstätte in Namibia kommt noch die Fertigstellung eines Fußballplatzes in den Elendsvierteln von Katutura/Namibia für 2008 hinzu. Hier hat die Stiftung nun auch tatkräftige Unterstützung vor Ort. Bereits Ende Januar reiste ein in Ruhestand befindliches Lehrerpaar für einige Monate nach Namibia, gefolgt von einer erfahrenen Krankengymnastin.

Auf eigene Kosten reisen die freiwilligen Helfer an, um ihre Dienste unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Den Kindern im Vorschulalter kann somit Unterricht erteilt werden, um die Aufnahmeprüfung für die erste Klasse zu schaffen. Das Schul-

geld wird aus Spenden der Stiftung bestritten. Des Weiteren kann den behinderten Kindern mit Krankengymnastik geholfen werden.

Die vor Ort für die Stiftung tätige Entwicklungshelferin ist dankbar für jede tatkräftige Hilfe. „Für die Stiftung sind dies Glücksmomente, wenn Menschen sich persönlich und vor Ort um Aids-Waisen und/oder behinderte Kinder kümmern“, heißt es in dem Bericht der Stiftung. Bildung sei auch im Ausland der Schlüssel, der Armut zu entrinnen. Je mehr hier getan werde, desto größer seien die Chancen der Betroffenen, dem Teufelskreis zu entrinnen.

Eine Hausaufgabenbetreuung ist nun vorgesehen, und der bald fertig gestellte Sportplatz soll ebenfalls in Betrieb genommen werden. Auch HIV-positiven Frauen soll es hier ermöglicht werden, Sport zu treiben; ebenso soll den Aids-Waisenkindern ein Sportprogramm am Nachmittag und auch eine Mahlzeit ermöglicht werden.

In Kooperation mit einer Sportjugendgruppe aus

Regensburg ist geplant, den Sportplatz ganztägig auszulasten. Hier werden Betreuer aus Deutschland mit vor Ort sein, um die einzelnen Trainingsgruppen und Abläufe aufzubauen. Später soll das Projekt in Eigenverwaltung laufen und nur noch überwacht werden.

Dank dem unermüdlichen Einsatz der ehrenamtlich tätigen Entwicklungshelferin und vieler Einheimischer, vor allem engagierter Mütter, sieht sich die Petra-Lustenberger-Stiftung in der glücklichen Lage, mit möglichst wenig finanziellen Mitteln sehr viel zu erreichen. Jedoch müssen sich alle Beteiligten intensiv einbringen und viel Engagement und Ausdauer an den Tag legen. Hier bestätigen sich, dass ein Miteinander „unendlich viel bewegen“ könne.

In Brasilien betreut die Stiftung seit Anfang ihres Bestehens schwangere Mädchen. Hier ist außer der medizinischen Betreuung, Geburtsvorbereitung und Versorgung der Babies vor allem viel Zeit gefragt. „Jedes einzelne Schicksal erfordert die Aufmerksamkeit und eine passende Lösung“, so die Stiftung, sei es, dass den Mädchen weiter ermöglicht wird, die Schule zu besuchen, sei es die Chance, eine Ausbildung zu beenden oder die Hilfestellung bei Themen wie Aufklärung, Aids und Drogen.

Verhindert werden soll auch, dass diese Mädchen aufgrund ihrer Situation ihre Babies verkaufen oder aussetzen. Trotz all dieser Aufgaben blickt man bei der Lustenberger-Stiftung „sehr optimistisch in die Zukunft“. Dank der Spendenbereitschaft und der großen Akzeptanz in der Bevölkerung ist man sicher, die selbstgesteckten Ziele zu erreichen.

Immer häufiger würden Geburtstage, Familienfeste und Jubiläen genutzt, um die Projekte der Stiftung zu unterstützen. Seit geraumer Zeit habe die Stiftung auch Dauerspender und einige Firmen als feste Unterstützer gewinnen können.

Zur Finanzierung der Projekte sind zusätzlich wieder einige Aktionen geplant. So wird für August ein großes Fest vorbereitet, und im Mai, rechtzeitig vor der Fußball-EM, ist wieder eine große Tombola mit attraktiven Sachspenden von Prominenten rund um das Thema Fußball geplant.

## Hochheimer Anzeiger



Die Gegensätze zwischen Arm und Reich sind im brasilianischen Recife unübersehbar. Die Petra-Lustenberger-Stiftung setzt sich in den Elendsvierteln seit Jahren vor allem für junge Mütter und deren Kinder ein. (eb/Foto: privat)